25. Juli 2025

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Sudmann (Die Linke) vom 17.07.2025

und Antwort des Senats

- Drucksache 23/982 -

Betr.: Was tut sich am Diebsteich-Bahnhof?

Einleitung für die Fragen:

*Anwohner*innen fällt es schon seit Monaten auf: auf dem Gelände des künftigen Fern- und Regionalbahnhofs Diebsteich tut sich wenig. Bauarbeiter*innen sind dort selten zu sehen und auch Bautechnik ist im Gleisfeld nicht zu entdecken.*

Lediglich der S-Bahnsteig wurde mit jahrelanger Verspätung fertiggestellt. Nach Berechnungen des Portals Nahverkehr Hamburg sind die Arbeiten für die Fern- und Regionalbahnsteige mindestens 15 Monate hinter dem ursprünglichen Zeitplan zurück. Eine Inbetriebnahme des Bahnhofs im Jahr 2027, wie sie von der Deutschen Bahn angekündigt wird, erscheint mittlerweile ausgeschlossen.

Ich frage den Senat

Zur Verlegung des Fern- und Regionalbahnhofs Hamburg-Altona an den Standort Diebsteich arbeiten Senat, DB InfraGO AG (DB) und der Verkehrsclub Deutschland Landesverband Nord e.V. in einem Dialogforum zur Stärkung des Schienenverkehrs in Hamburg eng zusammen. Das Dialogforum dient hier auch als Austauschformat mit den verschiedenen Akteuren zur Klärung unterschiedlicher Sichtweisen auf den Verlegungsprozess. Es stellt einen konstruktiven Austauschprozess sicher, indem auch Initiativen sich einbringen. So hat zuletzt im November 2024 die 3. Informationsveranstaltung des Dialogforums Schiene Hamburg-Altona mit einer offenen Diskussionsrunde stattgefunden.

Aktuell hat die DB mitgeteilt, dass mehr Baumaßnahmen als je zuvor durch die DB umgesetzt werden. Dies führe zu einem bundesweiten Engpass an Fachkräften. Daher werde zurzeit in Altona eine Überprüfung des Bauphasenkonzeptes durchgeführt. Die Auswirkungen werden noch bewertet.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird der neue Fern- und Regionalbahnhof am Diebsteich in Betrieb genommen, während der Bahnhof Hamburg-Altona (alt) außer Betrieb geht. Mit der Inbetriebnahme soll eine gute Lösung für die Empfangs- sowie Erschließungssituation für die Reisenden realisiert werden. Hierzu befinden sich alle beteiligten Akteure im engen Austausch. Nach Angaben der DB handelt es sich um einen Bahnhof der höchsten Bahnhofskategorie in Deutschland und damit um einen zentralen Fernverkehrsknotenpunkt. Es ist geplant, dem entsprechend ausreichend Einrichtungen und Angebote zur Verfügung zu stellen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der DB wie folgt:

Frage 1: *Wann soll nach Kenntnis des Senats der Fern- und Regionalbahnhof Altona zum Diebsteich verlegt und der jetzige Kopfbahnhof Altona stillgelegt werden?*

Frage 2: *Wann ist nach derzeitigem Kenntnisstand frühestens mit der Fertigstellung der seit 2018 geplanten Bahnhofsempfangsgebäude am Diebsteich zu rechnen? Falls dem Senat hierzu keine Kenntnisse vorliegen: weshalb interessiert ihn das nicht?*

Frage 3: *Welche Einrichtungen und Angebote, die regelhaft für größere Bahnhöfe wie dem*

heutigen Altonaer Bahnhof vorgesehen sind, werden wie und wo bis zur Fertigstellung der Bahnhofsgebäude am Diebsteich untergebracht? Bitte einzeln (Schalterhalle, Toiletten, Gepäckaufbewahrung, Bäckerei, Imbiss, Restaurant etc.) aufführen und auch angeben, auf welcher Seite der Gleise und in welcher Entfernung zu den Gleisen was untergebracht wird. Falls dem Senat hierzu keine Kenntnisse vorliegen: weshalb interessiert ihn das nicht?

Siehe Vorbemerkung.

Frage 4: *Welche Vorarbeiten, Planungen, Untersuchungen, Studien o.ä. wurden wann von wem für die Übergangslösungen bis zur Fertigstellung der Bahnhofsgebäude in Auftrag gegeben oder sind geplant?*

Frage 5: *Wie hoch waren/sind die Kosten hierfür und wer trägt sie zu welchen Anteilen? Bitte prozentual und nominal angeben.*

Seitens der zuständigen Behörden erfolgten bisher noch keine Beauftragungen bezogen auf Übergangslösungen.

Frage 6: *Laut Nachtrag zum Bauvertrag mit dem Investor wurden bereits Zahlungen für „frustrierte Aufwendungen“ vereinbart. Wann und in welcher Höhe wurden entsprechende Zahlungen geleistet?*

Frage 7: *Welcher Zeitraum wurde/wird für diese Leistungen zugrunde gelegt und in welcher Form bzw. in welcher Höhe erfolgt eine Entschädigung oder ein Ausgleich?*

Frage 8: *Falls der Senat ähnlich wie schon in der Drucksache 22/16815 die Antwort auf die Fragen 6 und 7 verweigern sollte: Wie verträgt sich eine solche Weigerung mit der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zur Bedeutung des öffentlichen Informationsinteresses (Beschluss vom 8. Februar 2011, 20 F 13/10, Rn. 22)?*

Zur Frage des Vorliegens von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen im Zusammenhang mit Nachträgen zum Vertrag mit dem Investor ist ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Hamburg anhängig. Der Senat sieht grundsätzlich davon ab, zu Inhalten laufender Rechtsverfahren Stellung zu nehmen. Im Übrigen siehe Drs. 22/16815.

Frage 9: *Erfordern neuere Vorgaben für Bahnhöfe (z.B. Anzahl bahnsteigfreier Durchfahrtsgleise) eine Anpassung der bisherigen Planungen? Falls ja, bitte die Anpassungen aufführen. Falls nein, weshalb nicht?*

Die DB hat mitgeteilt, dass ihr keine neueren Vorgaben bekannt seien, die eine Anpassung der bisherigen Planungen für Bahnhöfe, insbesondere in Bezug auf die Anzahl bahnsteigfreier Durchfahrtsgleise, erfordern.

Frage 10: *Bestehen Abhängigkeiten zwischen der möglichen Entscheidung zum Bau des Verbindungsbahn-Entlastungstunnels und dem Beginn der Hauptbaumaßnahmen am Diebsteich? Falls ja, welche?*

Grundsätzlich berücksichtigen die Baumaßnahmen am neuen Fern- und Regionalbahnhof Hamburg-Altona die Möglichkeit einer späteren Integration einer Station des Verbindungsbahnentlastungstunnels. Daher bleibt eine spätere Realisierung einer Station möglich.

Frage 11: *Sind bereits Aufträge für die Hauptbaumaßnahmen (Geländenivellierung, Bahnsteige, Gleisbau, etc.) vergeben? Falls ja, bitte angeben mit Umfang des Auftrags, Ausschreibungsdatum, vereinbartem Baubeginn, vereinbartem Fertigstellungstermin. Falls nein, weshalb nicht?*

Die DB hat mitgeteilt, dass für die Hauptbaumaßnahmen am Bahnsteig 4, einschließlich des Portalgebäudes in der Schleswiger Straße, bereits alle Bauleistungen vergeben seien. Die Vergabe erfolgte im Juni 2023. Die Baumaßnahmen haben im Frühjahr 2024 begonnen. Die Fertigstellung der Maßnahmen wird zur Gesamtinbetriebnahme sichergestellt. Weitere Vergaben sind bei der DB derzeit in Vorbereitung.

Frage 12: *Wie ist der Stand der Planungen und Bauvorbereitungen für die neue Autoreisezuganlage und bis wann rechnet der Senat mit deren Fertigstellung?*

Seit März 2025 laufen die bauvorbereitenden Maßnahmen für den Bau der Autoreisezuganlage. Die Autoreisezuganlage soll mit dem Fern- und Regionalbahnhof Hamburg-Altona (neu) in Betrieb gehen.

Frage 13: *Ist es für den Senat denkbar, das Bahnhofsprojekt Diebsteich nach barrierefreiem Ausbau der S-Bahnstation und Fertigstellung des Diebsteichtunnels für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen einzustellen und stattdessen den jetzigen Fern- und Regionalbahnhof Altona vollumfänglich zu sanieren und zu modernisieren? Falls nein, warum nicht? Falls ja, welche Modernisierungsmaßnahmen wären erforderlich?*

Frage 14: *In einer kürzlich in Altona/Ottensen durchgeführten Umfrage der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V. haben sich 78% der rd. 6.500 Befragten für den Erhalt und die Modernisierung des jetzigen Bahnhofs Altona ausgesprochen. Wird der Senat dieses Ergebnis in seine weiteren Überlegungen zum Diebsteichprojekt einbeziehen? Falls, ja in welcher Form? Falls nein, warum nicht?*

Siehe Vorbemerkung.